

Initiativkreis  
Gemeinsam Leben – Gemeinsam Lernen  
Südlohn

Südlohn/Ahaus, 30.10.2008

Kontaktkreis Integration  
Ahaus

Sehr geehrter Herr Landrat Wiesmann,

wir bitten Sie höflichst unsere nachstehende Anfrage an den Kreis in die Tagesordnung des Kreistages am 20. November 2008 aufzunehmen.

Frage 1:

Was hat der Kreis Borken seit der schulgesetzlichen Verankerung des Gemeinsamen zieldifferenten Unterrichts von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung in NRW (1995) im Bereich der Beratung von Eltern, Kindertageseinrichtungen und Schulen unternommen, um über die Vorzüge des Gemeinsamen Unterrichts zu informieren und die Bereitschaft der Schulen zu wecken bzw. zu unterstützen, sich an der Integration zu beteiligen?

Frage 2:

Wie erklärt und bewertet der Kreis die Tatsache, dass er im Vergleich zu anderen Landesteilen bezüglich der schulischen Integration von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung in der Sekundarstufe ein fast gänzlich weißer Fleck ist?  
Wie wirkt die Schulaufsicht des Kreises Borken auf die weiterführenden Schulen ein, damit vermehrt Integrative Lerngruppen entstehen können?

Frage 3:

Mit der bevorstehenden Ratifizierung der UN-Konventionen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (Behindertenrechtskonvention) durch die Bundesregierung wird ab 01.01.2009 auch der Artikel 24 verbindlich gelten. Darin wird unter anderem völkerrechtlich festgeschrieben, dass behinderte Kinder und Jugendliche nicht wegen ihrer Behinderung vom allgemeinen Schulwesen ausgeschlossen werden und dass diese innerhalb des allgemeinen Bildungssystems die volle notwendige Unterstützung erhalten.

Was wird der Kreis politisch zu der erfolgreichen Umsetzung der UN-Konvention unternehmen?

Was wird die Behindertenbeauftragte des Kreises und das Bündnis für Familie: Runder Tisch für Eltern mit behinderten Kindern (wenn dieser als Instrument verstanden werden kann) dazu beitragen?

Frage 4:

Nach der Ratifizierung wird voraussichtlich an allen Schulen lernendifferenzierter Unterricht nötig sein.

Wie bereitet sich der Kreis darauf vor?

- 2 -

Frage 5:

Wie stellt der Kreis Berechnungen an, welche Kosten auf ihn zukommen, bzw. wie die Umschichtungen von den Sonderschulen zu den Regelschulen auch finanziell vorgenommen werden?

Wir wissen natürlich, dass wir sehr viele Fragen auf einmal haben. Da dieses Thema jedoch sehr komplex ist, konnten wir uns nicht kürzer fassen. Wir erhoffen und wünschen uns trotz allem, dass Sie unsere Fragen ernst nehmen und beantworten können.

Mit freundlichen Grüßen

Initiativkreis Südlohn  
Gemeinsam Leben – Gemeinsam Lernen  
i.V.

Kontaktkreis  
Integration Ahaus  
i.V.

Corny Bennemann

Andrea Nienhaus